Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/3360-01	Termin 02.07.2014	Jugendhilfeausschuss
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
01.04.2014	Kulturausschuss	K		
02.04.2014	Schulausschuss	K		
02.07.2014	Jugendhilfeausschuss	K		

Berichtsgegenstand

Leseförderung bei der Stadtbibliothek Oberhausen

Sachdarstellung

Leseförderung bei der Stadtbibliothek Oberhausen

Lesen ist eine der grundlegenden zentralen und nahezu lebensnotwendigen kulturellen Techniken, ohne die Wissensvermittlung und Weitergabe von (Er-)Kenntnissen in unserer entwickelten und globalisierten Informationsgesellschaft kaum vorstellbar ist. Von daher sind neben der selbstverständlichen schulischen Vermittlung der Lesefähigkeit und des Textverständnisses weitere vielfältige Initiativen notwendig, um gerade Kinder und Jugendliche, aber auch zunehmend Erwachsene für das Lesen, das Vorlesen und das Umsetzen des Gelesenen zu begeistern. Lesen schafft Wissen, lesen vermittelt Erfahrungen, es vermittelt Kenntnisse über andere Lebens- und Kulturformen, es fördert Empathie, lesen ist ein wesentliches Element der beruflichen Entwicklung, lesen ist Teil von Phantasie, es kann selbst phantastisch sein, es fördert die Phantasie des Lesers und der Leserin. Unsere Gesellschaft ist ohne Lesebefähigung nicht denkbar. Lesen ist in allen Altersgruppen zentrales Element der Lebensbewältigung. Wer keinen Zugang zum

Bereichsleiter Bereich 0-5	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Kluge-Jindra Datum	Tsalastras Datum	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:	
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat	[ ]
		Gleichstellungsstelle	[ ]

Lesen hat, hat große Probleme bei der Bewältigung vieler alltäglich auftretender Situationen.
Weil das so ist, ist eine der zentralen Aufgabenstellungen von Bibliotheken die umfassende Sprach- und Leseförderung für alle Altersgruppen und die Bereitstellung der dazu geeigneten Medien. Dieser Aufgabe hat sich die Stadtbibliothek Oberhausen in besonderem Maße gestellt und bietet - teils in eigener Regie, häufig aber auch in enger Kooperation mit anderen - vielfältige Leseförderangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Für Erwachsene werden zusätzlich zurzeit. vor allem regelmäßige Qualifizierungen zu Lesepaten angeboten. Laufend wird für das Lesen und Vorlesen geworben.

Ein weiteres Feld, dass künftig stärker beachtet werden soll sind erwachsene Menschen mit Leseproblemen, für die zum Teil auch in Kooperation mit der VHS künftig neue Angebote unter dem Blickwinkel „Leicht zu lesen“ entwickelt werden sollen.

Um zusätzliche Aktivitäten in diesen Arbeitsfeldern generieren zu können, werden die bestehenden Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes NRW möglichst umfassend genutzt.

Im Folgenden sind einige der bisher bearbeiteten zentralen Programme und Arbeitsfelder der Bibliothek Oberhausen im Bereich der Leseförderung dargestellt.

a) Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien,
(im Rahmen des Bundesprojektes „Kultur macht stark“):
Förderprogramm des Deutschen Bibliotheksverbandes und der Stiftung Digitale Chancen

Unter dem Titel „Offline Leseratte, Online Ghostwriter“ führte die Young Corner in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Oberhausen e.V. und dem Jugendzentrum „Druckluft“ 2013 das erste Mal diese Maßnahme für Teenager durch.
Acht Jugendliche wurden von der „Stiftung Digitale Chancen“ zu Experten im Thema Web 2.0 und Soziale Netzwerke ausgebildet. Am 08. Dezember fand dann die erste öffentliche Präsentation des Projektes statt: An vier „Messeständen“ informierten die „Experten“ andere Jugendliche über Möglichkeiten und Probleme mit Facebook, Twitter, Wikis und Weblogs. Jugendbuchautor Manfred Theisen las aus seinem „Nerd“-Roman. Dabei gab er einen „Schreibimpuls“ in Form eines Dialoges, der von

den Kids auf dem Bibliotheks-Blog weitererzählt werden konnte. Die vollständige Geschichte ging dann online.
Im Rahmen dieses Förderprogramms sind für das Jahr 2014 zwei weitere Veranstaltungen in Planung:
Am 12. Juni findet mit anderen Jugendlichen eine ähnlich strukturierte Veranstaltung im Bert-Brecht-Haus statt. Dieses Mal liest der Jugendautor Thomas Feibel aus seinem Buch „Like me“, in dem es um Social Media Netzwerke, Mobbing im Netz und Internetsucht geht. Zum Abschluss bekommen die Jugendlichen wieder eigene Texte, die sie im Netz weitererzählen können. Dazu stehen Laptops und Internetplätze bereit.
Für den November 2014 ist eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe als geschlossene Veranstaltung in der Gesamtschule Osterfeld in Vorbereitung.
Die Förderung sieht auch für das Jahr 2015 zwei weitere ähnlich strukturierte Veranstaltungen vor, von denen eine in einer Schul- oder Stadtteilbibliothek, die andere im Jugendzentrum „Druckluft“ stattfinden soll.

Weitere Informationen: www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/lesen-macht-stark-lesen-und-digitale-medien.html

b) Leseclubs
(im Rahmen des Bundesprojektes „Kultur macht stark“):
Förderprogramm der Stiftung Lesen

Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung richtet die Stiftung Lesen mit jeweils zwei lokalen Bündnispartnern Leseclubs als außerunterrichtliche Lernumgebung ein. In den Leseclubs treffen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig in freizeitorientierter Atmosphäre, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu arbeiten. Die Zielsetzungen der Leseclubs sind die Förderung der Schlüsselkompetenz Lesen durch Steigerung der Lesemotivation, die Verbesserung der Bildungschancen der Zielgruppen und die Aktivierung und Professionalisierung von zivilgesellschaftlichem Engagement.

Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle sba ist zweiter lokaler Bündnispartner im Leseclub am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Die sba berät die Schule bei der Einrichtung des Raumes, macht Bestandsempfehlungen, bietet Sonderaktionen und Best-Practice Beispiele zur Leseförderung (Buchvorstellungen, Quiz oder ähnliches) und hat bereits eine (im Rahmen von BASTA qualifizierte) Betreuungskraft vermittelt.
Weitere Informationen: www.leseclubs.de/

c) Lesestart
Förderprogramm der Stiftung Lesen

„Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.
Dabei erhalten Eltern von kleinen Kindern eine Lesestart-Tasche mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen (mehrsprachig), ein altersgerechtes Buchgeschenk für das Kind sowie einen Gutschein für ein Folge-Set.

Das erste Set wurde in Abstimmung mit der Stadtbibliothek Oberhausen von den Oberhausener Kinderärzten im Rahmen der Vorsorgeunter-suchungen bereits ab November 2011 flächendeckend an einjährige Kinder ausgegeben. Derzeit werden die Folgesets für 3-jährige Kinder ausgegeben, die dieses Mal in der Kinderbibliothek und den Zweigstellen abgeholt werden können. Ab 2016 erhalten die Schulanfänger das nächste Set über die Grundschulen.

Begleitend finden zahlreiche Veranstaltungen für diese Altersgruppe in den Einrichtungen der Bibliothek statt, wie zum Beispiel „Erzählen für Wichte“, Leseräuber“, „OLePi“ (Osterfelder Lesepiraten) und Bilderbuchkinos.

Weitere Informationen: www.lesestart.de/

d) Sommerleseclub
Förderprogramm des NRW-Kultursekretariats Gütersloh

Getragen vom Kultursekretariat NRW, gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Seit 2012 wird der Sommerleseclub in der Stadtbibliothek Oberhausen durchgeführt. Zielgruppe sind alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien mindestens die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule besuchen. Aus einem topaktuellen Clubbestand sollen sie während ihrer Sommerferien mindestens drei Bücher gelesen haben. Dann winken den erfolgreichen Teilnehmern ein Abschlusszertifikat, ein Eintrag ins Zeugnis und zahlreiche tolle Preise. Die Siegerklasse gewinnt außerdem eine eigene Autorenlesung - die Begegnung und das Gespräch mit einem Jugendbuchautor hautnah!

Am Sommerleseclub 2013 nahmen in Oberhausen 420 Jugendliche teil, 135 waren erfolgreich und erhielten im Rahmen einer Abschlussveranstaltung auf dem Saporishja - Platz das Zertifikat überreicht.

Weitere Informationen: www.sommerleseclub.de/

e) Frühkindliche Autorenbegegnung
Förderprogramm des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.

Bei diesem Programm handelt es sich um ein Projekt des Friedrich-Bödecker-Kreises NRW, der damit Autorenlesungen speziell für Kindergartenkinder ermöglichen möchte. Er vermittelt und bezuschusst diese Veranstaltungen, begleitend zur Lesestartaktion der Stiftung Lesen (siehe oben). Bibliotheken können somit Kita-Kinder (und/oder ihre Eltern und Erzieher/innen) zu Autorenbegegnungen einladen. Dabei wird die altersgemäße Lesung durch Elemente wie erzählen, singen, basteln, musikalische oder visuelle Aktionen ergänzt.

Im Rahmen dieses Projektes finden am 11.03.2014 je eine Lesung mit dem Autor Joachim Günther in den Stadtteilbibliotheken Sterkrade und Osterfeld (zu unterschiedlichen Anfangszeiten) und am 20.11.2014 zwei Lesungen mit der Autorin Regina Schwarz in der Kinderbibliothek im Bert-Brecht-Haus statt.

Weitere Informationen: www.boedecker-kreis-nrw.de/index.php/fruehkindliche-lesefoerderung

f) „BISS“ - Bildung durch Sprache und Schrift

BISS ist eine Initiative von Bund und Ländern zur Weiterentwicklung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung.
Innerhalb dieser Initiative arbeitet die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle sba im Verbund der Bezirksregierung Düsseldorf am „Projekt zur sprachlichen Bildung im Kontext des Mathematikunterrichts in der Primarstufe“ mit.
Lese- und Schreibkompetenz sollen vor allem im Mathematik- und Sachunterricht, aber auch fächerübergreifend gefördert werden. Die sba kann mit ihren Medienboxen, mit den Angeboten in den Schulbibliotheken (medial und auch als Arbeitsort) neue Impulse geben, andere Ansätze liefern, unterstützen.
Verbundpartner aus Oberhausen sind die St.-Martin-Schule, Concordiaschule, Brüder-Grimm-Schule, Schule an der Stiftstraße, das Bildungsbüro und die sba. Dazu kommen je eine weitere Grundschule aus Duisburg, Gelsenkirchen und

Essen und das kommunale Integrationszentrum Duisburg. Die zentrale Koordination des Verbundes liegt bei der Universität Duisburg-Essen (Fakultät Geisteswissenschaften, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache).

Weitere Informationen: www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=1151&start=0&display=3

g) Lesestadt Oberhausen

Unter Schirmherrschaft von OB Klaus Wehling findet seit 2007 einmal im Jahr die Veranstaltung „Lesestadt Oberhausen“ statt. Ursprünglich durchgeführt im Mai am Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten, seit 2012 im November am bundesweiten Vorlesetag. Träger der Veranstaltung in Oberhausen ist die Literarische Gesellschaft Oberhausen e.V., die Geschäftsführung liegt bei der Stadtbibliothek, Die örtlichen Mitveranstalter sind der Kinderpädagogische Dienst, das Kommunale Integrationszentrum, der Integrationsrat, der Arbeitsbereich Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften, Europaangelegenheiten und das Arbeitsgebiet Schulkultur, die sich alle in der Initiative „Lesen erLeben“ zusammengeschlossen haben. Auf Grundlage eines allgemeinen Aufrufes beteiligen sich stadtweit zahlreiche Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Bibliotheken, Kirchen und religiöse Einrichtungen, Betriebe, Vereine und Organisationen sowie Unternehmen und organisieren zahlreiche Lesungen in ihrem eigenen Umfeld oder an spannenden Orten rund um den bundesweiten Vorlesetag.

Für das Jahr 2014 wird der Vorlesetag für den 21. November vorbereitet, der dieses Mal in Oberhausen unter dem zentralen Motto „Lesen geht durch den Magen“ durchgeführt wird.

Diese Veranstaltung finanziert sich ausschließlich über Spenden und Eigenanteile aller Beteiligten.

h) Mein Oberhausen - Ein Bilderbuch

Ebenfalls jährlich wird seit 2009 ein von der Initiative „Lesen erLeben“ selbst erarbeitetes Wimmelbuch, das anhand der Geschichte des kleinen Gaso(meters) zentrale Orte in Oberhausen vorstellt, an alle Kinder, die in Oberhausen neu in eine Tagesstätte gekommen sind, überreicht. Die Übergabe findet jeweils durch den OB oder einen der Bürgermeister/Bürgermeisterinnen in wechselnden KTEs statt.

Zusätzlich können die Grafiken dieses Buches als Ausstellung von KTEs, Schulen oder anderen Einrichtungen ausgeliehen werden und illustrieren bei Elternabenden oder Informationsveranstaltungen zum Thema Lesen, wie die Lust am Lesen geweckt werden kann.

Auch diese Aktion konnte bisher ausschließlich über Spendengelder finanziert werden.